



Die Ökologisch Demokratische Partei in Köln

Ökologisches und nachhaltiges Gestalten von Köln

Die Ökologisch Demokratische Partei, kurz ÖDP, ist seit vielen Jahren in Köln aktiv und bietet den Bürger*innen eine ökologische und soziale Politik zu den wichtigsten kommunalen Themen. In Köln verfolgt die ÖDP das Ziel in Zukunft auch im Stadtrat und den Bezirksvertretungen politisch mitzuwirken für die sozial-ökologischen Interessen aller Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt. Das Prinzip der ÖDP ist **Mensch vor Profit** und **Stärkung von Gemeinschaft und Gemeinwohl** zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt und für ein **umweltgerechtes Köln**.

Unsere Vision für **Köln** ist eine **klimaneutrale, weltoffene** Stadt, die allen Bürger*innen ein **vielfältiges kulturelles** Miteinander und einen **attraktiven** Lebensraum bietet. Hohe **Transparenz**, gemeinschaftliche **Verantwortung** und echte **Bürgerbeteiligung** stehen als Prinzipien im Fokus für die Gestaltung der Stadt.

Nachhaltige Kommune mit Zukunft Die ÖDP in Köln setzt sich für das städtische Klima ein und möchte **100% Ökostrom bis 2030** für die Stadt erreichen. **Solarthermie** und **Photovoltaik** auf den Dächern der Stadt zur ökologischen Stromerzeugung, sowie **Bürger-Energie-Genossenschaften** sollen unsere Kommune **energieautark** werden lassen. Wir schließen uns den **Forderungen der Fridays for Future** und **Parents for Future Bewegungen** an und setzen auf Politik, die das Erreichen der **Klimaziele** schafft. Um der Jugend mehr Mitsprache zu geben, möchten wir ein **Kinder- und Jugendparlament** für Köln einrichten, das Einfluss auf die Kommunalpolitik nehmen kann. Für den städtischen Lebensraum sind **Grünflächen, Blühwiesen** und **Gebäude-Begrünung** unerlässlich und wir setzen uns ein, diese zu erhalten und auszubauen. **Stadtmerkereien** und Projekte der **solidarischen Landwirtschaft** wollen wir ebenso fördern, wie andere Formen des **nachhaltigen Wirtschaftens**, um eine größere regionale und saisonale Produktvielfalt zu erreichen. Da die Mieten nicht weiterhin so stark steigen dürfen, setzen wir uns für **kommunales** und **genossenschaftliches Bauen** ein, um Wohnraum **ohne Profit-Maximierung** von großen Konzernen zu schaffen. Dafür möchten wir auch städtischen Grund **ohne starkes Verdichten** bereitstellen. Um Abfälle und Entsorgungskosten zu

vermeiden, plädieren wir für **Briefkastenwerbung nur nach Zustimmung** und setzen auf eine **Einweg-Verpackungssteuer** (ähnlich wie in Tübingen), um Kostenbeteiligung an vermeidbarem Müll zu schaffen. Ebenso braucht es eine faire **CO2-Abgabe**. Umwelt und Klimaschutz geht vor allem kommunal!

Umweltbewusster Verkehr statt dicker Luft Eines der wichtigsten Themen für Köln ist der innerstädtische **Verkehr**. Wir wollen den **ÖPNV** für alle **ausbauen, günstiger** und **barrierefrei** machen. Für Schüler, Auszubildende und Senioren, sowie am Wochenende für alle, sogar **kostenlos**. Für Pendler*innen und Menschen, die täglich den ÖPNV nutzen, muss es ein **1€/Tag Ticket** geben. Zu einem erfolgreichen Verkehrsmix gehört aber ebenso das **Fahrrad**, für das wir **Schnellwege, Fahrradstraßen** und einen **Ausbau des Radverkehrsnetzes** voranbringen möchten. Den Menschen werden so echte **Alternativen** zum reinen Autoverkehr in Köln gegeben und für das Wohl aller in der Stadt sollen zusätzlich **autofreie Sonn- und Feiertage** wieder eingeführt werden. Für alle, die nicht ohne Auto auskommen, sollen neue **P-R Systeme** mit gutem Anschluss an den ÖPNV entstehen mit **günstigen Parktickets**, die gleichzeitig die **ÖPNV-Karte** für die ganze Familie sind. Wir wollen, dass jede Bürger*in und Besucher*in sich bequem und **CO2-neutral** durch Köln bewegen kann. Die **KVB** als wichtigster Kölner Verkehrsbetrieb soll neu gestaltet und gestärkt werden. Zusätzlich setzen wir auf verstärktes **Car-Sharing** und **Bike-Sharing**, die private Fahrzeuge ersetzen und für **mehr Platz** auf den Straßen sorgen. Um den Rhein zu schützen, setzen wir auf eine **Einschränkung der Dieselschifffahrt**.

Gemeinsam gestalten und unkompliziert umsetzen

Wie viele andere Kommunen, leidet auch Köln unter **Bürokratie** und **Investitionsstau**, die **abgebaut** werden müssen, so dass Gelder bei **Schulen** und **öffentlichen Einrichtungen** schneller ankommen. Wo möglich sollen **Behördengänge digitalisiert** und vereinfacht werden, Anlaufstellen für Kund*innen werden mit **neuen Konzepten** erhalten bleiben. Außerdem müssen **Bürger*innen mehr mitbestimmen** können bei der Gestaltung und Umsetzung von Projekten und **gemeinwohlorientierten Unternehmen** möchten wir bei Vergabe von Projekten **Vorrang** einräumen.

Ihre Stimme für die **ÖDP** und **für Köln!**

